

Gemeinsam stark

Das Gewinnen neuer Mitglieder ist eine echte Herausforderung. Eine starke Gewerkschaft ist heute wichtiger denn je. Wir beobachten, dass finanzielle Gründe, Distanz, Desinteresse und die Vernachlässigung von Solidarität zunehmen.

TEXT *Veronika Schmidt*

Wenn neue Kolleg:innen unser Post-Team in der Unternehmenszentrale unterstützen, heißt es für uns, sie herzlich willkommen zu heißen. In den ersten Wochen senden wir eine Willkommensmail, die nicht nur ein paar praktische Infos bereithält, sondern auch die Bedeutung unserer Gewerkschaft unterstreicht. Sobald sie sich etwas eingelebt haben, laden wir sie zu einem persönlichen Treffen in unserem Büro ein. Dort lernen wir uns nicht nur kennen, sondern überreichen auch eine kleine Begrü-



Bungtasche mit Mitgliederanmeldung, Infomaterial zum Stöbern und ein paar netten Extras wie Kugelschreibern, Brillenputztüchern und Mannerschnitten. Während dieser Gespräche tauschen wir nicht nur Höflichkeiten aus, sondern vertiefen auch die Bedeutung einer Mitgliedschaft in unserer Gewerkschaft. Wir betonen gerne, dass ohne die Gewerkschaft Gehaltsverhandlungen für uns alle schwieriger wären und dass eine stärkere Mitgliederbasis bessere Kollektivverhandlungen ermöglicht. Ob im Einzel- oder Gruppengespräch, beide Formate haben ihre Vorzüge. In Einzelgesprächen öffnen sich unsere neuen Kolleg:innen oft schneller, obwohl sie vielleicht anfangs etwas zurückhaltend sind. In der Gruppe hingegen entsteht eine dynamische Atmosphäre, die oft zu einer positiven Überzeugung beiträgt. Für uns steht außer Frage, dass wir unsere neuen Kolleg:innen von Anfang an unterstützen möchten, damit sie sich in unserem Unternehmen wohl fühlen und wissen, wo sie uns finden können. Ein herzlicher Empfang allein kann oft den Unterschied ausmachen und sie dazu ermutigen, sich uns anzuschließen. Natürlich sprechen auch die vielen anderen Vorteile wie Urlaubs- und Weihnachtsgeld

Ski-Event in Schladming

Die Personal- und Gewerkschaftsvertretung lud am Wochenende vom 27. bis 28.01.2024 zum sechsten Ski-Event in Schladming ein. Die Vorbereitungen begannen im Herbst 2023, um den Kolleg:innen ein großartiges Programm bieten zu können.

TEXT *Kerstin Koskarti & Harald Richter*

Die Anreise konnte sowohl per Bus von Wien mit mehreren Zustiegsmöglichkeiten als auch mit dem eigenen PKW erfolgen. Treffpunkt war das Sporthotel Royer im Herzen der Ski-Stadt Schladming. Die Teilnehmer:innen konnten bei traumhaftem Skiwetter die Skiregion rund um Schladming ausgiebig erkunden und die fantastischen Pisten genießen. Eine abgesperrte Strecke mit Zeitmessung vermittelte unseren Kolleg:innen ein besonderes Rennfeeling. Abseits der Pisten durfte natürlich



etwas Après-Ski nicht fehlen, und so trafen sich einige Teilnehm:innen gerne bei einem Glas Glühwein, um auch über Privates zu plaudern. Für den Abend wurde ein ausgiebiges und äußerst schmackhaftes Buffet geboten, das unsere Kolleg:innen sehr genossen haben. Die Live-Darbietung von Markus Oberländer und Tom Bröckl stellte natürlich das Highlight des Ski-Wochenendes in Schladming dar. Der zweite Tag konnte vormittags noch für ein paar Schwünge im frischen Pulverschnee genutzt werden, bevor die Heimreise angetreten wurde. Aufgrund der großartigen Organisation und hervorragenden Stimmung wurde eine Fortsetzung für 2025 gewünscht - Auf ein Ski Heil 2025.

Rückblick & Ausblick

Beim 20. ordentlichen Landesgruppentag der GPF Kärnten am 10. Februar 2024 in Klagenfurt konnte Landesgruppen-Vorsitzender Ewald Kollnitz neben den anwesenden 53 ordentlich Delegierten 5 Ehren- und 20 Gastdelegierte begrüßen.



v.l.n.r. LG Kärnten Vors. Ewald Kollnitz, ÖGB Kärnten Vors. René Willegger, Vors. Zentralausschuss A1 Telekom Gerhard Bayer, ZBR Postbus AG-Vors. Stv. Meinhard Petzmann, Personalausschuss Post-Vors. Adam Krampf, stv. Bundesvors. d. GPF Manfred Wiedner, GPF-Bundesvors. und Zentralausschussvors. Richard Köhler, Personalausschuss Vors. Stv. A1 Telekom Kärnten Harald Valent, MBA



Ewald Kollnitz mit Landeshauptmann Dr. Peter Kaiser

Unter ihnen waren GPF-Bundesvorsitzender und Zentralausschussvorsitzender Richard Köhler, GPF-Bundesvorsitzendenstellvertreter und Zentralausschussvorsitzender der A1 Telekom Gerhard Bayer, Vorsitzender d. Bundeskontrolle & stv. Bundesvorsitzender d. GPF Manfred Wiedner, GPF-Bundespensionistenvorsitzender Josef „Pepi“ Wild, ÖGB-Landesvorsitzender und Landtagsabgeordneter René Willegger, sowie Zentralbetriebsräte von Post, Postbus und Telekom und Abordnungen einiger Bundesländer. Neben den Grußworten von Richard Köhler, René Willegger, sowie des Vorsitzenden des Zentralausschuss A1 Telekom, Gerhard Bayer, war der Besuch von Landeshauptmann Dr. Peter Kaiser eine besondere Ehre. In seinen Grußworten hob er die große Bedeutung der Gewerkschaftsbewegung hervor und dankte den Anwesenden für ihren täglichen Einsatz für die Beschäftigten. In seinem Bericht ging GPF-Bundesvorsitzender und Zentralausschussvorsitzender Richard Köhler auf die Herausforderungen der letzten 5 Jahre, die aktuellen gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Entwicklungen sowie auf jene Aufgaben ein, mit denen sich die GPF zukünftig konfrontiert sieht.

Bei der Wahl der neuen Landesgruppenleitung konnten sich Landesgruppenvorsitzender Ewald Kollnitz sowie seine beiden Stellvertreter Harald Valent, MBA und Adam Krampf über die geschlossene Zustimmung der Delegierten freuen. Beim anschließenden gemeinsamen Mittagessen fand der 20. Landesgruppentag in Kärnten einen geselligen Ausklang.



Lehre mit Auszeichnung absolviert - Gratulation an Selina Wiesinger

Auf ihre dreijährige Lehrzeit als Einzelhandelskauffrau (Schwerpunkt Telekommunikationstechnik) kann unsere junge Kollegin mit berechtigtem Stolz zurückblicken: Sie hat mit ihrem ausgezeichneten Ausbildungserfolg der Berufsausbildung ohne Zweifel die Krone aufgesetzt.

TEXT UND FOTO *Siegi Preßlmayr*

Selina war freudig überrascht, als ich als Gratulant mit einem GPF-Anerkennungspräsent bei ihr auftauchte. Für mich als Gewerkschafter und Personalvertreter sind das besonders freudige Anlässe, schließlich gehen Jahre von persönlichem Fleiß und Ehrgeiz dem ersten wichtigen beruflichen Etappenziel voraus. Darüber hinaus ist es auch beruhigend zu sehen, dass in unserem Unternehmen Fachkräfte ausgebildet werden, mit denen die schwierigen beruflichen Herausforderungen der Zukunft bewältigt werden können. Die Voraussetzung für eine qualitative Ausbildung liefert das „duale System“, womit umfassende praktische Arbeit im Lehrbetrieb mit theoretischer Vermittlung von Fachwissen in der Berufsschule kombiniert wird. Unsere Kollegin hat sich ihr ausgezeichnetes theoretisches Wissen in der Berufsschule in Vöcklabruck erworben. Derzeit ist sie sehr engagiert in der Postfiliale Freistadt als A1-Knotenspringerin tätig. „Es ist auch für uns Jugendliche enorm wichtig, wenn wir auf eine starke gewerkschaftliche Vertretung zählen können, zumal gesetzliche Ausbildungsvorschriften zwischen den Sozialpartnern verhandelt werden“, ist Selina überzeugt. Die GPF wünscht ihr persönlich und für die berufliche Zukunft alles Gute sowie recht viel Erfolg!